

(1528—1)

Nr. 4016.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit kundgemacht:

Es sei über das Curatelsbestellungs-gesuch de praes. 12. Juni 1874, Z. 4016, des Johann Schöber von Sele der in dessen Executionsfache gegen Johann Perz von Sele erflossene Executionsbescheid vom 28. April l. J., Z. 2537, an den letztern wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes dem diesem unter einem bestellten curator ad actum Herrn Mathias Zalkitsch von Sele zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14. Juni 1874.

(1511—1)

Nr. 7832.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Gregorc von Laibach, durch Dr. Rudolf, die executive Versteigerung der dem Anton Berčan von Dreje gehörigen, gerichtlich auf 2716 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Lichtenberg und Podgoric sub Ref.-Nr. 19, Urb.-Nr. 86, Einl.-Nr. 27 ad Steuergemeinde Streindorf vorkommenden Hübrealität pcto. 100 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

2. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Mai 1874.

(1510—1)

Nr. 7897.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Čadiš von Laibach, durch Dr. Rudolf, die exec. Versteigerung der dem Jakob Česnovar von Badoe gehörigen, gerichtlich auf 3585 fl. 20 kr. und 2846 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Gorjoh sub Ref.-Nr. 29 und 28 vorkommenden Realitäten zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 13. September 1870, Z. 16277, per 1000 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

2. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Juni 1874.

(1512—1)

Nr. 10916.

Curatelsaufhebung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 9. Juni 1874, Z. 3706, die unterm 22. Mai 1860, Z. 2012, über Margaretha Vernbacher von Laibach wegen Wahnsinnes verhängte Curatel aufzuheben befunden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Juni 1874.

(1509—1)

Nr. 9237.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Audic von Prasche die exec. Versteigerung der dem Barthol. Kant von Unterzadobrova gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 4 ad Steuergemeinde Zadobrova sub Urb.-Nr. 481, 488 $\frac{1}{2}$ und 496 $\frac{1}{2}$ ad D. R. D. Com-menda Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

2. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Mai 1874.

(1508—1)

Nr. 9607.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 6. Juni 1869, Z. 10356, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgorelc von Skofelca, durch Dr. v. Schrey, die dritte executive Versteigerung der dem Bartholmā Jager von Dobruine gehörigen, gerichtlich auf 215 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreutberg, Ref.-Nr. 65 $\frac{1}{2}$, tom. I, fol. 108 vorkommenden Realität pcto. 20 fl. sammt Anhang, welche dritte executive Versteigerung mit dem Bescheide vom 31. Juli 1869, Z. 14086, fistiert wurde, hiemit im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar auf den

1. August 1874,

vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Juni 1874.

(1506—1)

Nr. 3000.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Šumi von Krainburg, durch Herrn Dr. Bürger, die executive Versteigerung

der dem Johann Zereb von Prasche gehörigen, gerichtlich auf 7716 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Ref.-Nr. 1225 vorkommenden Realität wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. August

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. Juni 1874.

(1505—1)

Nr. 3027.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Zerše geb. Novak von Dvorje die exec. Feilbietung der der Mina Valjaec von Wittervellach gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 158 B vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 5. März 1869, Z. 1140, schuldigen 189 fl. 25 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

5. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. Juni 1874.

(1524—1)

Nr. 4254.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jur-tovic von Kerlovo die executive Versteigerung der der Agnes Briški in Struz-nica gehörigen, gerichtlich auf 305 fl. geschätzten, ad Herrschaft Kostel sub tom. II, fol. 280 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

15. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 28ten Juni 1874.

(1464—3)

Nr. 2379.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Meršu die executive Feilbietung der der Maria Stepic von Kremenjal gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Verg.-Nr. 46 und 47 zu Kremenjal bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Mai 1874.

(1422—2)

Nr. 5261.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Sebastian Poddoršček von Radgoriz Nr. 24 mit Einlage de praes. 17. März 1874, Z. 5261, um die Amortisierung nachstehender, auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 95 ad Religionsfondsgut Bischofslack, zu Michelsstätten Grundbuchs-folio 16 haftenden Forderung, als:

1. der am 12. Dezember 1794 vorge-merkten Forderung der Waisenkasse des Staatsgutes Lack mit 3 Stück Obligationen vom 11. Dezember 1794 wegen der Pupillen Berni Dimez mit 25 fl. 30 kr. nebst einigen Naturalien, Lorenz und Jakob Poddoršček aber jedem mit 127 fl. 30 kr. und einigen Naturalien gebührenden Erbtheile, zusammen pr. 280 fl. 30 kr.;
2. der am 15. April 1796 für Andrá Juvan im Grunde des Schuldbriefes vom 28. Oktober 1795 einverleibten Forderung pr. 51 fl.;
3. der am 6. Dezember 1800 für Urban Loskar laut Schuldobligation vom 19. November 1800 vorgemerkten For-derung per 100 fl.;
4. der am 22. Juni 1802 für Stefan Miedasch laut Schuldobligation vom 21. Juni 1802 vorgemerkten Forderung per 100 fl.;
5. der am 1. Februar 1805 für Maria Desman laut Uebergabvertrages vom 8. Jänner 1805 vorgemerkten Forde-rung per 300 fl. und
6. der am 23. Jänner 1821 für Bartolmā Dimiz laut Schuldscheines vom 3ten September 1820 intabulierten Forde-rung per 160 fl. sammt 5% Zinsen ange-fucht.

Es werden daher diejenigen, welche auf diese Hypothekforderungen Ansprüche zu erheben haben, aufgefordert, letztere so gewiß bis zum

1. August 1875

hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Edictalfrist über Ansuchen des Wittstellers die Amortisation der Einverleibung und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juni 1874.

(1445—3) Nr. 6797.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Johann Truden von Podcerkev gegen Mathias Sterle von Grafenacker pcto. 115 fl. 25 kr. c. s. c. die Reassummierung der mit dem Bescheide vom 27sten November 1872, Z. 6158, einstweilen fixierten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 95 und Dom.-Nr. 104/186 vorkommenden Realitäten bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

27. Juli 1874,
vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Dezember 1873.

(1402—2) Nr. 2579.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dominik Papis von Wien die executive Versteigerung der dem Anton Papis von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 3200 fl., 1230 fl. 1140 fl. ö. W. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2, 13 und 66 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,
die zweite auf den

29. August
und die dritte auf den

29. September 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Mai 1874.

(1030—3) Nr. 1926.

Erinnerung

an Johann Cegnar von Safniz.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Johann Cegnar vulgo Krar von Safniz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Dolinar von Mlaka die Klage auf Zahlung der Darlehensforderung per 190 fl. sub praes. 2. I. M., Z. 1926, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. August 1874,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts eingebracht wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Porenta von Safniz als curator ad actum bestellt.

Johann Cegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten Mai 1874.

(1316—2) Nr. 2312.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stefan Witenz und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Witenz und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Witenz von Dorn Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Ersitzung der Viertelhube Urb.-Nr. 347 ad Herrschaft Adelsberg sub praes. 7. März 1874, Z. 2312, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. August 1874,
früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 a. G. D., angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jozef Smerdu von Dorn als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. März 1874.

(1375—3) Nr. 19429.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Verars, die dritte exec. Versteigerung der der Maria Zittnil von Vinn Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1568 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Urb.-Nr. 55, fol. 2 vorkommenden Realität im Reassummierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. Juli 1874,
vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1874.

(1442—3) Nr. 1148.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Richar von Pristava als Cessionär des Georg Vogar von Forjul gegen Simon Zare von Pristava wegen aus dem Urtheile vom 10. August 1860, Z. 2579, schuldigen 121 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Willighrag sub Rectf.-Nr. 113, tom. I, fol. 133 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4380 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. Juli,
29. August und
30. September 1874,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. März 1874.

(1465—2) Nr. 2383.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Merzu von Laze die exec. Feilbietung der dem Franz Prasnit von Mengus gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. 46 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Pfarrkirchen Primskau im Reassummierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 30ten April 1874.

(1358—3) Nr. 3541.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Forög von Wirtschendorf, durch Dr. Rosina, die exec. Versteigerung der dem Johann Pausic von Sama gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenba Wirtling sub Rectf.-Nr. 191 vorkommenden Realität pcto. 30 fl. 30 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

23. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 28. April 1874.

(1033—3) Nr. 2187.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Ansprecher der Realität ad Stadtkammeramtsgilt Krainburg III. Abtheilung, Post-Nr. 61, Rectf.-Nr. 65 bekannt gemacht:

Es habe Maria Stirn von Krainburg wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Eigenthumsvererbung durch Ersitzung auf diese Realität resp. Acker, genannt pri cesti, Parz.-Nr. 521, im Katastralausmaße per 1 Soch 546 Quadratlast, sub praes. 22. April 1874, Z. 2187, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. April 1874.

(1423—2) Nr. 11135.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 12. Jänner 1874, Z. 21377, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der I. auf den 13ten Juni 1874 angeordneten exec. Feilbietung der dem Maria Sellan'schen Verlass gehörigen Realität Rectf.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach Cons.-Nr. 25 ad Waitz kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

15. Juli 1874

angeordneten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem frühern Antrage geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juni 1874.

(1496—2) Nr. 2129.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Majdic, durch Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der der Margareth Warl von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Velbes sub Urb.-Nr. 355 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

18. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Antrage angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Mai 1874.

(1203—3) Nr. 716.

Erinnerung

an Agnes Wastel rücksichtlich deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Agnes Wastel rücksichtlich deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Anna Skoflanec verwitwete Alegro von Hafelbach, durch Dr. Bratko-vic, wider dieselben die Klage auf Vertretung der Eigenthumsrechte rücksichtlich der Realitäten Berg.-Nr. 68/1 und 88 ad Herrschaft Thurnamhart infolge Ersitzung sub praes. 12. Februar 1874, Z. 716, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Wresky von Hafelbach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. Februar 1874.

Einen Lehrling
vom Lande acceptiert die Gemischtwarenhandlung des Delacorde in Lofe bei Sagor.

Eine gute Köchin
sucht Kumpfer zu Pifino in Istrien.

Eine Landfrämerei oder Stadt-Austocherei

wird gepachtet von Anna Abruzzi in St. Martin bei Littai.

Als Wirthschafter

sucht Dienst Johann Renz in Oberfernia bei Zirklach.

Eine Kallesehe

wird verkauft, ein Stall vermietet. Näheres bei Drescher, Laibach, Spitalgasse 269.

Koststudenten

werden aufgenommen bei Maria Sejun in Laibach, Studentengasse 289 und bei Witwe Deu in Laibach, Polana 24.

Bereits gebrauchte anständige

Möbel

kauft Louise Ulrich in Cilli.

Ein Pächter

wird in der Bränhaus-Gartenrestauration zu Unterschischka sogleich aufgenommen.

Wohnungsanzeige.

Polanavorstadt Hs.-Nr. 72 sind für kommenden Michaeli zwei Wohnungen nebst Zugehör zu vermieten. Auskunft ertheilt die Eigenthümerin im ersten Stocke. (1502-2)

Eine Jouval-Turbine

für circa 40 C^o Wasser, erst durch ein Jahr gebraucht, noch sehr gut erhalten, wird wegen Umbau der Fabrik billig verkauft und die Aufstellung an Ort und Stelle besorgt.

Auch ist eine Walzquetsche mit 23" langen und 10" dicken Walzen billig zu verkaufen. Näheres im Annoncenbureau (Laibach, Fürstenhof 206). (1492-2)

Hauptgewinn ev. 360,000 Mark Neue Deutsche Reichs-Währung. **Glücks-Anzeige.** Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über 5 Millionen 800,000 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 72,700 Lose enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn event. 360,000 Mark Neue deutsche Reichswährung oder 120,000 Thaler Pr. Ort., speciell Mark Cr. 200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 2 mal 30,000, 25,000, 3 mal 20,000, 3 mal 15,000, 5 mal 12,000, 12 mal 10,000, 11 mal 8000, 11 mal 6000, 29 mal 5000, 4000, 55 mal 3000, 152 mal 2000, 365 mal 1500, 1200 & 1000, 906 mal 500, 300 & 200, 17706 mal 110 & 100, 16535 mal 50, 40, 20, 15, 10 & 5 Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die zweite Gewinnziehung ist amtlich auf den

15. und 16. Juli d. J. festgestellt, und kostet hierzu das ganze Orig.-Los nur 6 Gulden, das halbe " nur 3 Gulden, das viertel " nur 1 Gld. 50 kr. und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbottene Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages am bequemsten in recondamantem Brief selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an (1539-1)

Samuel Heckscher sen., Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg.

Dankfagung.

Für die zahlreiche Betheiligung an dem Leichenbegängnisse meines unvergesslichen Bruders, Herrn

Anton Avanzo

sage ich allen Freunden und Bekannten, insbesondere aber der löbl. freiwilligen Feuerwehr, welche auch die Leichenbestattungskosten trug, meinen tiefgefühlten innigsten Dank. Laibach, am 7. Juli 1874.

Die trauernde Schwester
Anna Avanzo.

Zur gef. Beachtung.

Der Besitzer eines in wasserreicher Gegend Oberkrains gelegenen, zu einer Fabrikanlage umgebauten Hauses mit genügender Wasserkraft und einem Wiesengrunde von 1287 Quadratklaster Flächeninhalt sucht zum Betriebe einer Lederei, einer Ledert- und Kofenfabrik oder irgend einer anderen Unternehmung einen

Compagnon,

der ca. 6000 bis 10000 fl. Vermögen besitzt.

Auch wäre der Besitzer nicht abgeneigt, unter halbwegs günstigen Bedingungen alles zu verkaufen. (1447-3)

Nähere Auskunft durch die Expedition dieser Zeitung.

Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.

pr. Thlr. 150,000,

100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à 15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000, 6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500, 33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à 500, 413 à 400, 23 à 300, 548 à 200, 950 à 100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet, erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten Treffer zuteil wurden. Ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung ganze Lose à fl. 7, halbe à fl. 3.50, viertel à fl. 1.75.

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegenheit pünktlich zu. Man wende sich daher vertrauensvoll an (1106-23)

Adolph Fliensfeld,

Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

(1401-2) Nr. 3052.

Bekanntmachung.

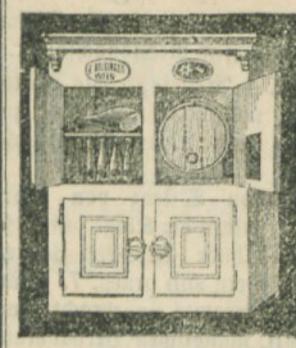
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es habe Jakob Bečaj als Erklärer einiger Parzellen der exec. versteigerten Realität Urb.-Nr. 302/292, Rect.-Nr. 485, des Mathäus Repar von Krajnc gegen Gregor Lach und allfällige weitere Erben und Rechtsnachfolger des Anton Lach und gegen die Mathäus Bovač'schen Kinder oder deren allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes, die Aufforderungs-klage zur Darthnung ihrer Ansprüche auf den für sie in folge Weisbothvertheilung vom 9. März 1872, Z. 1138, reservierten Betrag per 129 fl. 20 1/2 kr. eingebracht, und es sei den Vorgenannten, unbekanntes Aufenthaltes, Gregor Lach als Curator bestellt und demselben aufgetragen worden, die Aufforderung

binnen 90 Tagen, vom Tage der Zustellung, zu beantworten. Dessen werden die Vorgenannten zur Wahrung ihrer Rechte und allfälligen Aufstellung eines andern Curators verpflichtet.

R. k. Bezirksgericht Laas am 2ten Juni 1874.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller



des Ingenieur **Franz Bollinger** in Wien

empfehl: Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen; Bierkühler, Wasserkühler; Milchkühler, Fleischschle; Speisekühler für Haushaltungen; Flaschen- und Butterkühler; Gefriermaschinen; Gefrorenes-Reservoir; Moussé-Pippen neuester Construction.

Illustrierte Preiscurante gratis. (563-18) Aufträge an die Fabriks-Niederlage: **Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.**

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, **Wien, Stadt, Habsburgergasse 1.** Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, strephulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einsetzung von 5 fl. 5. 20. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1471-3)

(1513-2) Nr. 4178.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird das am 23. Mai 1874, Z. 3329, erlassene Amortisations-Edict, betreffend den von der Laibacher Filiale der steirischen Excomptebank über die zur Deckung eines dort gemachten Anlehens per 1200 fl. in Pfand gegebenen 12 Stück Credit-Lose am 7. Dezember 1872 ausgestellten Pfandschein, dahin berichtigt, daß unter den verpfändeten Credit-Losen statt Serie 3746 G.-Nr. 49 das Loos Serie 3746 G.-Nr. 97, statt Serie 563 G.-Nr. 21 die Serie 363 G.-Nr. 21 und statt Serie 573 G.-Nr. 30 die Serie 537 G.-Nr. 30 sich befinden.

Laibach, am 27. Juni 1874.

(1428-2) Nr. 4617.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Abram Bloch von Triest die executive Versteigerung der dem Franz Tomšič von Feistritz Nr. 68 gehörigen, gerichtlich auf 5750 fl. geschätzten im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 750 und ad Stände Krains sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

24. Juli, die zweite auf den

25. August und die dritte auf den

25. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu legen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten Mai 1874.

(1454-3) Nr. 2124.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Zu Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. April 1874, Nr. 1302, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 1ten Juli d. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Jakob Blatnik jun. von Prevole Haus-Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realität mit Aufrechthaltung der zweiten auf den

3. August und der dritten auf den

3. September 1874

angeordneten Feilbietung als abgethan erklärt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. Juni 1874.

(1533-2) Nr. 2720.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach Jakob Oblat, Hüblers in Gorenjavas bei Trata Consc.-Nr. 20.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Mai 1874 mit Testament verstorbenen Jakob Oblat, Hüblers in Gorenjavas bei Trata Consc.-Nr. 20 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

22. Juli 1874,

vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrechtht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 23ten Juni 1874.

(1171-2) Nr. 2112.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Prätendenten nachbenannter Realitäten hiermit erinnert:

Es haben Johanna, verwitwet gewesene Šček, nun verehelichte Kattlačen von Manče Nr. 23 und Josef Bratovž von Podraga Nr. 90 als Vormünder des minderj. Josef Šček von Manče wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Lofe gelegenen Realitäten: Weingarten und brajda mit 10 Pflanzen v resniki sammt dem darauf erbauten Häufel; dann Weingarten und brajda mit 10 Pflanzen pod cesto sub praes. 29. April 1874, Z. 2112, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsakung auf den

31. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Šort von Manče als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten April 1874.